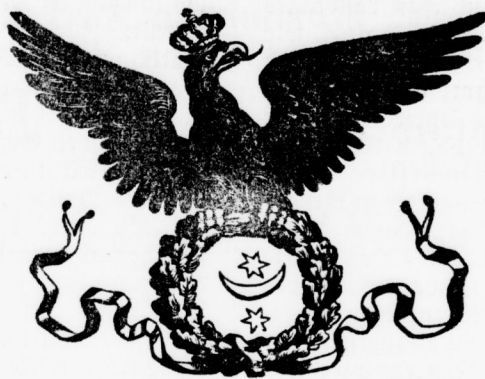


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 287.

Halle, Mittwoch den 8. December
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Dec. Se. Maj der König haben geruht:
Dem Haupt-Amts-Controllleur, Steuer-Einnehmer Ko-
tther zu Barb, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse
und dem Schiffs-Zimmergesellen Heinrich Müller zu
Kolberg die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Kö-
nig von Preußen &c. &c.
haben bereits in Unserer Botschaft vom 24. Juni d. J. an
die zum Vereinigten Landtage versammelten Stände Un-
sere Absicht ausgesprochen, den Entwurf des neuen Straf-
gesetzbuches mit Rücksicht auf die wesentliche Verschieden-
heit der darüber eingegangenen provinzialständischen Erklä-
rungen dem Vereinigten ständischen Ausschusse zur Begut-
achtung vorzulegen und denselben zu diesem Zwecke mög-
lichst bald zusammen zu berufen. Nachdem die dazu erfor-
derlichen Vorbereitungen beendigt sind, haben Wir beschlos-
sen, den Vereinigten ständischen Ausschuss am 17. Januar
1848 in Unserer Haupt- und Residenzstadt Berlin eröffnen
zu lassen. Zum Marschall desselben haben Wir den Für-
sten zu Solms-Hohensolms-Lich und zum Vice-Mar-
schall den Oberst-Lieutenant Adolph von Kochow auf
Stülpe ernannt. Zugleich bestimmen Wir, daß die nach
Mafgabe der §§. 6 und 7 des Reglements über den Ge-
schäftsgang bei dem Vereinigten ständischen Ausschusse vom
2. d. M. behufs Vorbereitung der Plenar-Berathungen
desselben über den Entwurf des neuen Strafgesetzbuches zu
ernennende Abtheilung schon vor Eröffnung des Vereinig-
ten ständischen Ausschusses in Thätigkeit treten und deshalb
zum 29. December d. J. sich in Berlin versammeln soll.
Unser Staatsministerium wird beauftragt, hiernach die Ein-
berufung des Vereinigten ständischen Ausschusses durch den
Minister des Innern zu veranlassen und die sonst erforder-
lichen Vorbereitungen zu treffen.

Gegeben Charlottenburg, den 3. December 1847.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

Patent von Bodelschwingh.
wegen Einberufung des Vereinig-
ten ständischen Ausschusses.

Die angeführten Paragraphen des Reglements lauten:
§. 6.

Jeder Plenar-Berathung muß eine Vorbereitung durch
eine Abtheilung vorausgehen. Diese Abtheilungen hat der
Marschall unter Zuziehung der Provinzial-Landtags-Mar-
schälle, mit angemessener Berücksichtigung der verschiedenen
Provinzen und des Stimmverhältnisses der verschiedenen
Stände, zu ernennen und eben so die Vorsitzenden dersel-
ben zu bestimmen.

§. 7.

Die Abtheilungen können, wenn Wir es angemessen
finden, auch vor der Eröffnung des Vereinigten ständischen
Ausschusses ernannt und berufen werden und treten dann
sogar in Thätigkeit. Zu den einzelnen Sitzungen versam-
meln sich die Abtheilungen auf die Einladung des Vorsitzen-
den. Dieser hat den Geschäftsgang zu leiten und die Re-
ferenten zu ernennen.

Nach dem »Militair-Wochenblatt« vom 4. d. ist der
Erbprinz zu Sachsen-Meiningen-Hildburghausen
als aggregirter Premier-Lieutenant beim Garde-Rü-
ssarier-Regiment angestellt, der Hauptmann von Heine-
mann, vom 26ten Infanterie-Regiment zum Direktor der
Divisions-Schule und Präses der Examinations-Kommis-
sion für Portepé-Fährliche der 7ten Division ernannt,
und dem Hauptmann Harg vom 33ten Infanterie-Regi-
ment als Major mit der Uniform der 4ten Jäger-Abthei-
lung mit den vorschriftsmäßigen Abzeichen für Verabschie-
dete, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension der Ab-
schied bewilligt worden.

Nach einem Berichte der »Leipziger Zeitung« aus
Frankfurt a. M. vom 3. Decbr. soll der Kurfürst von
Hessen den Revers für Aufrechthaltung der Verfassung aus-
gestellt haben, also in dieser Hinsicht keine weitere Diffe-
renz zwischen Fürst und Land zu erwarten sein.

Aus Baiern, d. 2. Decbr. Der Landtagsabschied
erfüllte die Erwartungen nicht, wir erhalten kein Papier-
geld, sondern die 10 1/2 Millionen für den Eisenbahnbau
für das nächste Jahr (die Stände hatten die Mittel für
2 Jahre geboten) werden durch ein Anlehen zu 4 pCt. uns

ter Pari aufgebracht. Die Anträge in Beziehung auf unsere Pressverhältnisse werden einer näheren Prüfung unterworfen, wann und wie dies geschieht ist nicht angedeutet. Schließlich ist noch hingewiesen, daß in dem Einberufungspatente genau der Zweck des außerordentlichen Landtages bezeichnet worden sei, »nichts destoweniger behalten wir uns vor, verschiedenen der an uns gebrachten Wünsche und Anträge nach Befund nähere Bedachtnahme und Selbstgewährung zuwenden zu können.« — Der letztere Ausdruck gibt zu mancherlei Deutungen und Erörterungen Anlaß, da er neu ist. — Bei dem Schlusse des Landtages selbst konnte man an den Ministern eine gedrückte Stimmung in Benehmen und Haltung wahrnehmen. Was man vermuthete, aber nicht glaubte, erfüllt sich dieser Tage. Das ganze Ministerium, das während des Landtages von Seite der Deputirten häufig Vertrauensversicherungen entgegengenommen hatte, tritt zurück und ein Ministerium Wallerstein ergreift das Staatsruder. Minister des Innern wird der kürzlich zum Staatsrath ernannte, frühere Professor der Geschichte an den Universitäten Würzburg und München von Berks, mit Fürst Wallerstein eine Reihe von Jahren schon befreundet, dieser selbst übernimmt das Portefeuille des Aeußern und Kultus. Die Differenzen, in welche Frh. von Zu-Rhein als Vorstand des letzteren mit der klerikalischen Partei gerieth, werden jetzt wohl auf sich beruhen. Der Rücktritt Maurers vom Ministerium der Justiz wird allgemein bedauert. Da seine Ansichten bezüglich der neuen versprochenen Gesetzbücher allgemeinen Wiederhall fanden und man von seinem entscheidenden Einfluß auf die Redaktion derselben viel hoffte. Ihn zu ersetzen ist der bisherige Präsident des obersten Rechnungshofes von Weisler bestimmt, Finanzminister wird der bisherige Direktor der Steuerkataster-Kommission Heres, der, bis jetzt noch nicht in den Adelstand erhoben, der erste bürgerliche Minister in Valern sein dürfte. Die bisherigen Minister treten wieder als Staatsräthe im außerordentlichen Dienste ein, v. Zennetti wird Präsident von Niederbayern, Frh. von Zu-Rhein kehrt nach Regensburg in seine frühere Stellung als Präsident zurück, für Maurer ist der Gesandtschaftsposten in Brüssel bestimmt. Staatsrath Wetterlein soll Vicepräsident vom Oberrechnungshof werden, wie auch der Deputirte Schwindl, seit seinem Uebertritt zur ministeriellen Partei rasch auf der Leiter des Staatsdienstes emporsteigend, seine nach dem vorjährigen Landtage erhaltene Stelle eines Finanzdirektors mit einer höheren Verwendung vertauschen wird, man sagt, er werde Direktor der Steuerkataster-Kommission werden. — Seit dem 1. December sind Eisenbahnen und Postanstalten dem Finanzministerium untergeben.

Schweiz.

Zofingen, d. 30. Novbr. Täglich passiren Proviantswagen hier durch in den Kanton Luzern, dieser Tage 46 hintereinander. Dies thut aber höchst noth, denn nicht selten muß der mittheilsvolle Eidgenosse sein Commisbrod mit den hungrigen Kindern des Quartiergebers theilen, während die Mutter derselben mit thränenvollem Auge diesem ihr unerwarteten Schauspiel zusieht und der Vater nachdenkend sein Kappli zwischen den Händen hält und in bitterem Tadel gegen die Urheber dieses Jammers ausbricht. — Allem Anschein nach beläuft sich die Zahl der in sämmtlichen bisherigen Kämpfen der Eidgenossenschaft und des Sonderbundes Verwundeten beiderseits im Ganzen auf 200 bis 300.

Luzern, d. 28. Novbr. Diesen Morgen hat sich die provisorische Regierung constituirte und den entschieden freisinnigen und geschäftstüchtigen Herrn Leopold Amrohn zum Secretär ernannt. Gestern schon wurde die Strafhauverwaltung unter die Aufsicht des Herrn Fürsprech A. Konka gestellt. Für die Besorgung der Administration des Klosters Rathhausen bestellte die Regierung für einstweilen den Herrn Secretär Fleischlein, da der bisherige Verwalter sich geflüchtet hat. Auch hat die provisorische Regierung behufs Theilung der Geschäfte vier Commissionen aufgestellt, nämlich eine Militärcommission, eine Commission des Innern und der Bauten, eine Finanz- und eine Polizeicommission.

Luzern, d. 30. Novbr. Nachdem Uri sich der Tagesagung unterworfen, wurde heute früh die Brigade Frei auf zwei Dampfbooten mit mehreren Schleppschiffen von Luzern aus dorthin verlegt. Es ist dies das erstemal, daß der Kanton Uri von eidgenössischen Truppen occupirt wird. In Luzern wird in mehreren Gemeinden gegen die Geistlichen Volksjustiz ausgeübt. Die Einwohner selbst bemächtigen sich der Geistlichen, die jetzt noch den Versuch machen wollen, aufzuwiegeln, und überliefern dieselben entweder dem Militär oder der provisorischen Regierung. Der Probst des Chorherrenstifts in Luzern (bischöflicher Vicar) sendet ohne weiteres auf bloße Anzeige der provisorischen Regierung hin, Stellvertreter in diese Gemeinden ab. Die Gemeinde Hasle hat ihren Pfarrer, einer der Exaltirtesten im Kanton, abgesetzt. Die provisorische Regierung fängt an, etwas entschiedener aufzutreten. Es läßt sich hoffen, daß die neuen Wahlen in 14 Tagen vorgenommen werden können. Heute Abend wird die eidgenössische Kriegeskasse von Altorf her hier ankommen. Wie viel sich in derselben noch vorfindet, wird sich morgen zeigen. — Am 29. Nov. ist der »Erzähler von Luzern« wieder erstanden.

Siniedeln, d. 29. Nov. Gestern um 3 Uhr Nachmittags zogen die eidgenössischen Truppen unter dem Geläute der Glocken und dem Donner des Geschüzes bei uns ein. Ein Triumphbogen mit sinniger Inschrift war errichtet. Zwölf Knaben mit rothen Fahnen und dem weißen Kreuze zogen ihnen entgegen, und der Knabe des Herrn Altlandammann Karl Benziger begrüßte sie in einer schönen Anrede. Ueberall herrscht Freude, nur nicht im Kloster, der Zwingburg aller Geistesfreiheit. Die Regierung unsers Bezirks ist gestürzt. Morgen schon wird eine neue gewählt werden. Hoffen wir, daß dies durch den ganzen Kanton bei allen Behörden geschehen werde.

Italien.

Von der Donau, d. 30. Novbr. Man hat es sich hier keinen Augenblick verhehlt, daß der italienische Zollverein als eine gegen Oesterreich gerichtete Maßnahme betrachtet werden muß. Den italienischen Interessen ist dieser Schritt des Papstes, des Großherzogs von Toskana und des Königs von Sardinien vollkommen angemessen, und er wird sich als sehr wohlthätig für deren Staaten ausweisen, wenn er auch vorerst nur ein Stumpf bleibt, denn der König von Neapel ist zu sehr Anhänger scharfer fiskalischer Maßregeln und zu eifersüchtig auf seine Souveränität und Separatstellung, als daß er sich ohne zwingendste Beweggründe zum Eintritt herbeilassen würde. Parma und Modena, die ganz vom Wiener Kabinette abhängen, werden nicht beitreten wollen oder dürfen. Uebrigens begreift hier Jedermann, welchen Umschwung die Dinge in Italien genommen haben. Im Anfange der zwanziger und dann der dreißiger Jahre waren die Bewegungen in jenem Lande gegen die Fürsten gerichtet; jetzt haben in Rom, Turin und

Florenz die Fürsten die Initiative ergreifen, und gehen mit dem Volke Hand in Hand. Das hiesige Kabinet ist dadurch besonders schmerzlich berührt worden, daß der Großherzog von Toskana, ein Fürst des Erzhauses Oesterreich, so unverholen und aufrichtig die italienische Partei ergriffen hat. Von seinem Standpunkte wird man aber dem Großherzoge, der ja ein italienischer Fürst ist, aus dieser nationalen Richtung keinen Vorwurf machen dürfen. Die Spannung zwischen hier und Florenz ist groß; dagegen wird der Herzog von Modena, der völlig in die Bahn seines, allen Verbesse-
 rungen abgeneigten und seine Gewalt mit äußerster Strenge handhabenden Vaters tritt, von hier aus berathen. So stehen nun in Italien zwei Fürsten aus dem Hause Oesterreich einander als erklärte Feinde gegenüber. Hier kann man aber unmöglich wünschen, daß es wegen Sivizzano's, welches von modenesischen Truppen in so auffallender und volkrechtllich kaum zu entschuldigender Weise besetzt wurde, zum Bruche komme. Wenn von unserer Seite auch eine beträchtliche Truppenmasse in der Lombardei steht, so wäre doch, falls in Italien irgend ein Waffenkampf ausbräche, von den Lombarden eine Störung der Ruhe zu besorgen. Denn die Stimmung ist so entschieden gegen Oesterreich, daß Reisende, die von dort kommen, sie nicht ge-
 nugschildern können. Unser Kabinet hat Verlegenheiten an allen Orten. Zunächst dulden die Finanzverhältnisse gar nicht den Aufwand, welchen ein Krieg erfordert, und schon jetzt fühlt man die Last, welche die vielen Soldatenzüge und Dislokationen den Kassen aufbürden. Das Verfahren gegen die böhmischen Stände hat dem gebildeten Theile des Adels mißfallen, der sich von der Bureaucratie schwer verletzt und gedrückt glaubt; der Bürger und Städter, welcher noch an den Nachwehen der Thuerung leidet, berechnet mehr als früher die Höhe der Abgaben und Auflagen, die ihn beschweren; der Bauer will die Roboten los sein und nicht mehr frohnden. In Galizien herrscht noch immer der be-

kannte jammervolle Zustand; in Ungarn sucht man die Opposition zu besänftigen, sie ist aber diesmal auch auf dem Landtage besonders stark und ihr talentvoller Vorkämpfer Kossuth hat erklärt, daß sie sich nicht mit bloßen Worten und Versprechungen abfinden lassen werde. (Magd. Z.)

Eisenbahnen.

— Elberfeld, d. 1. December. Heute sind die Personen-Fahrten der Prinz Wilhelms- (Steele-Wohwinkel) Bahn eröffnet worden. Es werden des Tages 3 Fahrten, und zwar zum Anschluß an die Elberfeld-Düsseldorfer Hauptzüge, stattfinden.

— Köln, d. 29. Nov. Auf dem Eisenbahnzuge, welcher gestern Abends zwischen 4 und 5 Uhr von Düsseldorf nach Köln fuhr, entzündete ein herabgefallener Funke die Decke eines Wagens der 1sten Klasse. Das Feuer brannte bald durch und griff um sich, ehe es den im Wagen befindlichen Herren gelang, ihre Noth bemerkbar zu machen. Es dauerte einige Zeit, ehe der Zug deshalb angehalten wurde. Das Feuer, welches ein Loch, groß genug zum Durchsteigen, in die Decke gebrannt hatte, ward durch das Wasser der Maschine gelöscht und so großes Unglück noch verhütet.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Bis incl. 20. Novbr. wurden befördert 702,622 Personen.
 Vom 21. bis incl. 27. November c.,
 incl. 1039 Personen aus dem Zwischenverkehr 18,462
 in Summa 721,084 Personen.

Bekanntmachungen.

Hôtel zur Eisenbahn.

Heute, Mittwoch, Abends 6 Uhr,
 Instructiv-musikalisches Divertissement,
 gegeben von den beiden Sängerinnen und
 Guitarren-Virtuosen Mittel aus Erfurt.

Meine so eben erhaltenen **Puppen**
 und **Puppenköpfe** empfehle ich
 im **Ganzen** wie im **Einzelnen**
 zur gütigen Abnahme.

E. Grohmann,
 Kleinschmieden Nr. 947.

Beste diesjährige Haselnüsse empfing und
 empfiehlt **Hermann Dröpper,**
 Leipziger Straße Nr. 325.

Stadttheater.

Donnerstag d. 9. d. M.: **Othello, der
 Mohr von Venedig.** Oper in
 3 Acten v. Rossini. Fel. Wetter-
 han »Desdemona«, Hr. Schunck
 »Othello.«

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Lokal eine Ausstellung von den verschiedensten Gegenständen aufgestellt habe. Da die Artikel zu vielfältig sind, um sie hier Alle aufzuzeichnen, so erlaube ich mir nur einige anzuführen, wie folgt:

Reise-Necessaires für Damen und Herren, im Preise von 1 1/2 Thlr. bis 9 Thlr.; **Näh-Stuis**, sehr elegant, von 12 1/2 Sgr. bis 8 Thlr.; **Arbeits-, Thee-, Zucker-, Cigarren- und Tabacks-Kasten; Handschuhe und Handschuh-Kasten**, sehr schön; **Fächer; Bouquethalter; Lognetten; Opern-Gläser; Cigarren-Taschen und Portemonnaies**, von 5 Sgr. bis 3 Thlr. 15 Sgr.; **Notiz-Bücher**, auch **Briefstaschen** u. dgl. m.; so wie eine Auswahl verschiedener Nippfachen.

**Herrmann Schöttler im Haarschneide-Salon,
 Große Ulrichsstraße Nr. 4.**

Restauration Wittekind.
 Heute Nachmittag Unterhaltungsmusik
 und frische Pfannkuchen.
 Um gütigen zahlreichen Besuch bittet
 Lüttich.

**Kieler Sprotten erhielt frisch
 Bolze.**

Möbelstoffe in Wolle, leinene und baumwollene **Ginghams** und **Bettzeuge**, weiße und bunte **Nessel** eigener **Fabrik**, so wie fein **Leinen- und Damast-Lager**, empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**
A. F. Bila,
 Steinstraße Nr. 181, neben der Tabacks-
 handlung von **Brunzlow & Sohn.**

Weiße und gelbe **Wachsstöcke** von verschiedenen Größen, desgl. **Wachslichte**, so wie ächte **Eau de Cologne**, in **Risten** und einzelnen **Gläsern**, feinsten **Imperial-Thee** in **Original-Verpackung** bei
J. A. Pernice.

Holz-Auction.

Montag den 13. December d. J. sollen bei Groß-Dölzig an der Schkeuditzer Chaussee 500 Stück Bäume, als Eichen, Eschen, Erlen und Rüstern, auf dem Stamme an den Meistbietenden verkauft werden.

Rittergut Klein-Dölzig.

F. A. Dörfer.

Heinrich Ehlers,
große Märkerstraße Nr. 405
nahe am Markt,

empfehlte seine Neusilber-Waaren zu den billigsten Preisen zur gütigen Beachtung.

Eine große Auswahl Lampen in Neusilber, Tombak, Messing und lackirt empfiehlt
H. Ehlers.

Messing-Plätten aller Art empfiehlt billigst
H. Ehlers.

Eine große Auswahl in Tisch-Messern und Gabeln, Tranchir- und Dessert-Messern zu den billigsten Preisen bei
H. Ehlers.

Offenbacher und Hanauer Filz- und Seiden-Hüte empfiehlt
C. Beyer.

Erfurter Schuhwaaren von **A. Gottschalk,** gefüttert und ungefütert, hat stets große Auswahl
C. Beyer.

Gummischuhe mit Ledersohlen für Erwachsene und Kinder offerirt
C. Beyer,
große Ulrichsstraße Nr. 74.

So eben erschienen und ist bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle zu haben:

Grundriß der Physik von **Dr. W. Hankel,** Professor an der Universität zu Halle. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. (Besonderer Abdruck aus Döbereiner's »Deutsches Apothekerbuch«, zweiter Theil.) gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Sgr.

Sollte Jemand in hiesiger Umgegend ein Gut von 400 bis 600 Thlr. Pacht gewonnen sein, zu verpachten, der habe die Güte und melde sich beim Bäckermeister **A. Jungk** in Halle oder beim Herrn **Amtmann Klotz** in Deutleben.

Ankündigung.

Bei der schnellen Communication per Eisenbahn erbittet sich das unterzeichnete Handlungshaus auch aus entferntern Gegenden geneigte Aufträge auf hiesige als delicat berühmte geräucherte Brethlinge (Spret), Speckbücklinge, Brat-heringe, frischen Dorsch, frischen Lachs, Lachsforellen, marinirten Lachs, große geräucherte Male, Mal in Gelée, Sandarten, Stockfische, Labardau, Klippfische, eingemachte Muscheln, große Neunaugen und köstlichen hiesigen Marzipan. Es wird mit Rimeffen begleitete Aufträge mit größter Sorgfalt in schönster Waare ausführen, und empfiehlt sich zugleich zu Commissions-, Incasso- und Expeditionsgeschäften bestens
Lübeck, den 19. November 1847.

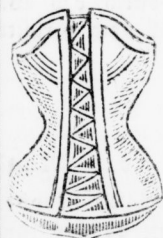
Heinrich Hudoffsky.

Bei **F. C. W. Vogel** in Leipzig ist nun vollständig erschienen und vorrätbig bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle:

Chronik des Klosters Pforta, nach urkundlichen Nachrichten von **G. A. B. Wolff,** Prof. a. d. K. Landesschule Pforta. 2 Theile mit Personen- und Sachregister. gr. 8.

1. Theil: Von der Gründung bis 1223. 1 Thlr. 10 Sgr.

2. Theil: Bis zur Gründung der Schule 1543, nebst Register über beide Theile. 2 Thlr. 24 Sgr.

**Anzeige für Damen.**

A. Ebert, Corsets-Fabrikant,
gr. Ulrichsstraße Nr. 9,

empfehlte sein Lager von Pariser und Wiener Corsets, so wie auch sein wohl assortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben. Ferner erlaube ich mir auf eine Sorte Corsets aufmerksam zu machen, welche sich durch den Druck einer Feder von selbst öffnen.

Wünschten vielleicht geehrte Damen abgetragene seidene Kleider zu Steppröcken angefertigt zu haben, so mache ich darauf aufmerksam, daß dieselben bei Unterzeichnetem von Schaafswolle, welche sich hierzu besonders wegen ihrer Leichtigkeit und Wärme sehr gut eignen, schön und accurat gearbeitet werden.
A. Ebert.

Herr v. Rosen erstaunt in seinem Aufsatz (denn Kritik können wir so etwas doch unmöglich nennen) über die Reckheit des Herrn Meinhardt, daß derselbe sich unterstanden, die Partie des »Bertram« in »Robert der Teufel« zu singen. — Eben so geht es uns mit den sogenannten Recensionen des Herrn von Rosen. Es gehört denn doch eine Dreistigkeit ohne Gleichen dazu, sich, bei so großer Unwissenheit in der Kenntniß des Gesanges, wie der Musik überhaupt, zum Organ einer ganzen Stadt zu machen. — Wenn dies bis jetzt noch nicht gerügt worden ist, so kommt es wahrscheinlich daher, daß man dessen Aufsätze, voller Schmähsucht und Parteilichkeit, für viel zu gering hielt.

Da derselbe jedoch in seiner Anmaßung fortfährt, das hiesige Publikum zu maltraktiren, so erlauben wir uns die Frage: wo denn dieser Herr v. Rosen eigentlich seine angebliche Kunstbildung her hat? — So viel wir wissen, hat dieser Herr in einer Gesellschaft geäußert, daß er weder von Musik noch vom Gesange etwas verstehe. Und dennoch erlaubt er sich Kritiken? — Das ist denn doch etwas stark!

In einer frühern Nummer des Hallischen Couriers sagt er von Herrn M., daß derselbe eine schöne Stimme hat — jetzt behauptet er das Gegentheil. Liegt hierin nicht eben ein großer Beweis der gänzlichen Unfähigkeit eines Urtheils? Fühlt man nicht augenblicklich die Parteilichkeit heraus, wenn er von Fr. Wetterhan und Ferri spricht? — Wenn er der Einen bei jeder Gelegenheit einen Tadel anzuhängen sucht und die Andere mit Lob überschüttet, so raubt er der Ersteren zwar kein Jota ihrer Kunst, aber es könnte doch vielleicht der Grund sein, daß wir gern gesehene Mitglieder verlieren würden.

Noch mehr über diesen Gegenstand zu sagen mögen wir für jetzt nicht, da uns ekel wird, nur an die Aufsätze des Herrn von Rosen zu denken.

Ein Unpartheischer.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)
Magdeburg, den 6. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	63 ¹ / ₂ #	Gerste	36	—	40 ¹ / ₂ #
Roggen	44	—	46	Hafer	26	—	28

Getreidebericht. Berlin, den 6. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	69—74 #.
Roggen loco	neuer 46—49 #.
	pr. April/Dez. F. 46—46 ¹ / ₄ # bz.
Hafer	48/52 pfd. 28 #.
	48 pfd. pr. Frühjahr 28 # Wf.
Gerste	42—43 #.
Rüböl loco	11 ¹ / ₃ # bz.
	pr. Frühjahr 11 ¹ / ₃ — ³ / ₈ #.
Spiritus loco	23—23 ⁷ / ₈ #, Ende 22 ³ / ₄ p. Dr. Lieferung bz. u. G.
	Frühjahr 25 ¹ / ₂ —26 # bz.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. December.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath v. Reizenstein a. Karlsruhe.
Hr. Gutsbes. Siper a. Neustadt. Hr. Rent. Ramph a. Ostende.
Hr. Justitiar Kämpfe a. Erlangen. Hr. Fabrik. Zimmermann
a. Apolda. Die Hrn. Kauf. Sechel u. Sahn a. Berlin, Sinke
a. Potsdam, Bürkner a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Frau Generalin v. Alvensleben u. Frau v. Tres-
kow a. Schochwitz. Hr. Gutsbes. Dün a. Stedten. Hr. Dr. med.
Gottschalk a. Prag. Hr. Advokat Dr. Schadowitz a. Berlin.
Hr. Justizrath Güder a. Hannover. Hr. Gutsbes. v. Kehler a.
Meklenburg. Hr. Pastor Sanderten a. Schraplau. Die Hrn.
Kauf. Marwedel a. Gladbach, Mallinkrodt a. Köln, Franke a.
Magdeburg, Hollmann a. Mainz.
Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Kriedner u. Wohlberg a. Leip-
zig, Schaffner a. Bennungen, Lobenthal a. Berlin. Die Hrn.
Dekon. Encke u. Beckmann a. Kirchisdorf.
Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Langenstralsen a. Herford,
Hamburger a. Würzburg, Wolf a. Waiblingen. Hr. Fabrik.
Schnabel a. Chemnitz. Hr. Gutsbes. Engert a. Radeberg. Hr.
Stud. Garbe de Sablonis a. Paris. Hr. Oberförster Brinkmann
a. Paderborn.
Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Wiesenfeld a. Limehna, Wei-
lach a. Danzig. Hr. Gutsbes. Stockmann u. Hr. Wollhändler
Schneider a. Berlin. Hr. Faktor Schoche a. Leipzig. Hr. Par-
tit. André a. Dessau.
Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Jabel a. Eilenburg. Hr. Kapi-
tain v. Hönen a. Denabrück. Hr. Stud. Ruge a. Berlin. Hr.
Advokat Kühn a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Hüffer a. Berlin,
Schiefer a. Erfurt, Rudolph a. Salzbürg.
Schwarzen Bär: Die Hrn. Kauf. Deutgen a. Hoven, Hage-
mann a. Lüneburg. Hr. Mechanikus Finger a. Bieqa. Hr. Ge-
schäftsreisender Graf a. Almenau. Frau. Espe a. Magdeburg.
Goldne Kugel: Hr. Dekon. Modelmann a. Burg. Hr. Maschi-
nenbauer Mann a. Berlin. Hr. Handelsmann Kölling a. Ufen.
Die Hrn. Kauf. Glöckner a. Augsburg, Fleischer a. Kassel,
Braune a. Raumburg, Rauch a. Bernsdorf.
Zur Eisenbahn: Die Hrn. Rittergutsbes. v. Biering m. Fam.
u. v. Hohenfels m. Fam. a. Meklenburg. Die Hrn. Kauf.
Holner u. Stange a. Apolda, Grün a. Leipzig.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 ¹ / ₂	92	91 ¹ / ₂	Pomm. Pfandb.	3 ¹ / ₂	93 ¹ / ₄	—
Sech. Präm.	—	—	85 ³ / ₄	R. u. Nm. do.	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₄	93 ³ / ₄
Scheine.	—	—	—	Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	96
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga ²	—	—	—
Schuldversch.	3 ¹ / ₂	87 ³ / ₄	87 ¹ / ₄	rant. do.	3 ¹ / ₂	—	92 ¹ / ₄
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bk.-A.-Sch.	—	108 ¹ / ₂	—
Obligat.	3 ¹ / ₂	—	91	Frdrsch'd'or.	—	13 ⁷ / ₁₃	13 ⁷ / ₁₃
Wäpr. Pfandb.	3 ¹ / ₂	—	90 ¹ / ₂	And. Goldm. a	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	5 Zhr.	—	12 ¹ / ₂	12
do. do.	3 ¹ / ₂	92	91 ¹ / ₂	Disconto	—	3 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂
Wäpr. Pfandb.	3 ¹ / ₂	—	94 ³ / ₄				

Eisenbahn-Actien.

	Sf.		Sf.
Boleing.	—	do. Pr. Dbl.	4
Amk. Rott.	4	Dsch. Lt. B.	4
Arnsh. Utr.	4 ¹ / ₂	Potsd. Rgd.	4
Brl. Anhalt.	4	do. Pr. B.	4
do. do. P. Dbl.	4	do. Pr. A. B.	5
Berl. Hamb.	4	Rhein. Strm.	4
do. P. Dbl.	4 ¹ / ₂	do. P. Dbl.	4
Brl. Stettin.	4	do. v. St. gar.	3 ¹ / ₂
Bonn-Rdn.	5	Sächs. Bait.	4
Bresl. Freib.	4	Sag. Slog.	4
do. do. P. Dbl.	4	do. P. Dbl.	4 ¹ / ₂
Chemn. Rifa.	4	St. Bohw.	4
Köln-Mind.	4	do. P. Dbl.	5
do. Pr. Dbl.	4 ¹ / ₂	Thüringer.	4
Gth. Bernb.	4	W. B. C.-O.	4
Gr. Ob. Schl.	4	do. P. Dbl.	5
Dresd. Görk.	4	Barst. Selc.	—
Düß. Elberf.	4		
do. do. P. Dbl.	4	Quittungs-	
Gloggnitz.	4	Bogen.	
Hmb. Bergd.	4	a 4%	
Riel-Alton.	4		
Leipz. Dresd.	4		
Löß. Jitta.	4		
Magd. Hlbf.	4		
Magd. Leipz.	4		
do. P. Dbl.	4		
N. Schl. Rf.	4		
do. P. Dbl.	4		
do. P. Dbl.	5		
do. III. Serie	5		
Redb. R. Jd.	4		
Dsch. Lt. A.	4		

Leipzig, den 6. December.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *)			Hamb. Feuerf.-Anl. à 3 ¹ / ₂ % (300 Mk. Bco. = 150 #)		
à 3% im 14 # F.	90 ¹ / ₂	—	R. R. Deftr. Metall. pr. 150 fl. Conv.		
von 1000 u. 500 #	—	—	à 5% lauf. Zinsen		
kleinere	—	—	à 4% à 103% im		
do. do. v. 500	101 ¹ / ₂	—	à 3% 14 # F.		
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 ¹ / ₂ %					
im 14 # F.	92	—			
von 1000 u. 500 #	—	—			
kleinere	—	—			
Act. d. ch. S. = Bait.					
E. = Co. bis Mich.					
1855 à 4% später					
à 3% v. 100 #	89 ⁷ / ₈	—			
Königl. Pr. Steuer- Kredit = Kassench.					
à 3% im 20 fl. F.	87	—			
von 1000 u. 500 #	—	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Stadt = Obliz- gationen à 3% im					
14 # F.	—	91			
von 1000 u. 500 #	—	—			
kleinere	—	—			
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 ¹ / ₂ %	91	—			
von 500	—	—			
von 100 u. 25	93	—			
S. laufger Pfand- briefe à 3%	—	86			
do. Lt. B. ga ²	—	97 ³ / ₄			
rant. do.	—	—			
Pr. Bk.-A.-Sch.	—	103			
Frdrsch'd'or.	—	—			
And. Goldm. a	—	—			
5 Zhr.	—	—			
Disconto	—	—			

*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassencheine.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:
Dr. H. Möller: Unfehlbare Vertreibung der

Hautsinnen,

mit Einschluß der Miteßer und des Kupferauschlags. Oder: Die Krankheiten und Entartungen der Hautdrüsen, deren Ursachen, Verhütung und Heilung. Nach vielfachen Beobachtungen. 8. Geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Das erste Werk, welches wir über dieses unangemessene, oft genug zu falschen Vermuthungen Anlaß gebende Hautleiden besitzen, und mit einer Gründlichkeit und Ausführlichkeit bearbeitet, die nichts zu wünschen übrig läßt.

Dr. H. Möller: Der Rathgeber für
Wurmfranke

jedes Alters, mit besonderer Rücksicht auf die an Band-, Spul- und Madenwürmern Leidenden. Eine vollständige Belehrung über die sichere Erkenntniß der verschiedenen Arten Eingeweidewürmer, die Ursachen ihrer Erzeugung, die verschiedenen Mittel zu ihrer Entfernung, die Verhütung ihrer Wiedererzeugung und die Behandlung der durch sie erzeugten Krankheitsformen. Nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet. 8. Geh. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Vorzüglich Eltern verdient dieses Werk empfohlen zu werden. Es ist unstreitig das vollständigste, welches wir jetzt über diesen Gegenstand besitzen, und gewährt die Resultate der neuesten Erfahrungen in einer allgemein faßlichen Darstellungsweise.

Bei **Bolger & Klein** in Landsberg a./W. und **Driesen** ist eben erschienen und bei **Sueß** in Weissenfels (wie auch in allen Buchhandlungen in Raumburg, Zeitz, Merseburg und Halle) zu haben:

Der närrische Kerl, oder »Spaß muß sein, sagt **Raumann**«. Lustige Geschichten und Anekdoten, Declamationsstücke, Gesellschaftslieder, Gesellschaftsspiele, Pfänderauslösungen, Kunststücke, Räthsel und Charaden, von den beiden Berlinern: Bruder Immerlustig und Ludwig Immerdurstig. 1001ste Aufl. Elegant geheftet, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. Ch. S. Schmidt, das deutsche

Bäckerhandwerk im J. 1847

oder gründliche Anweisung, die Güte des Brodgetreides und dessen Stellvertreter nach äußern und innern Merkmalen zu beurtheilen, dasselbe gut aufzubewahren, gut zu vermahlen und mit den verschiedenen Gährungsmitteln nach den neuesten Fortschritten und Verbesserungen zeitgemäß und mit möglichst großem Vortheil in schmackhaftes und nahrhaftes Brod, Semmeln etc., Leibkuchen, Nudeln und Luftsgebäck zu verwandeln. Nebst einer ausführlichen Beschreibung der neuesten und bewährtesten Backöfen und genauer Angabe erprobter, nicht allgemein bekannter Hefenrecepte. Für Bäcker von Profession, wie auch für Solche, die ihr Brod selbst zu backen pflegen. Mit 27 erläuternden Figuren. 8. 1 Thlr. 10 Sgr.

Wohl keine Zeit hat die Wichtigkeit und den Werth des Bäckerhandwerkes mehr und dringender hervorgehoben, als die jüngst erlebte und als der noch tägliche wiederkehrende Ruf der hungernden Menge nach Brod! Um so gerechtfertigter dürfte deshalb der Wunsch sein, daß, bei der steigenden Bervollkommnung fast jeden Gewerbes, auch der Bäcker nicht ferner bei dem bloß Mechanischen und Herkömmlichen stehen bleiben, sondern dem Studium der Naturwissenschaften sich zuwenden möge, wozu ihn Gewerbschulen aller Art und über sein Fach geschriebene Werke, wie unter andern das vorliegende, vielfache und nützliche Gelegenheit darbieten. Er findet in dem oben genannten Werke in 32

Capiteln nur solche Gegenstände erörtert und abgehandelt, deren Kenntniß für ihn ebenso unentbehrlich als interessant und, wenn er sie gehörig zu würdigen versteht, auch gewinnbringend sein dürfte.

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller** in **Leipzig** erschienen so eben von nachstehendem Werke

die **2. sehr verbesserte Auflage**, welche in **jeder Buchhandlung des In- und Auslandes** vorrätzig ist, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**:

Vollständiges,
pathologisch-geordnetes Taschenbuch
der bewährtesten
Heilformeln
für innere Krankheiten.

Mit
einer ausführlichen Gaben- und Formenlehre, so wie mit therapeutischen Einleitungen und den nöthigen Bemerkungen über die specielle Anwendung der einzelnen Recepte versehen.

Für praktische Aerzte

bearbeitet von

Dr. Karl Christian Anton,

(prakt. Arzte zu Leipzig u. Mitglieder der medicinischen Gesellschaft daselbst.)

2te vielfach vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Dieses Werk zeichnet sich vor allen bereits vorhandenen Recepttaschenbüchern durch seine zum praktischen Gebrauche ganz besonders zweckmässige Einrichtung aus. Am deutlichsten spricht aber wohl für die ganz vorzügliche Brauchbarkeit dieses Werkes der ungewöhnlich schnelle Absatz einer bedeutenden Auflage im Verlauf von nur einer Jahresfrist.

Wie bedeutend aber noch die grosse Brauchbarkeit dieses vortrefflichen Werkes in dieser neuen Auflage erhöht worden ist, geht wohl am deutlichsten daraus hervor, dass es gerade um 9 Bogen stärker geworden ist.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu bekommen:

Der homöopathische

Haus- und Thierarzt,

zunächst für den Landmann. Fünftes Heftchen. Der Hausarzt bei plötzlich eintretenden Unglücksfällen, als: Vergiftungen, Verbrennungen, Scheintod, Ohnmacht, Schlagfluß, Erstickungen, Erfrierungen etc. Von **B. H. Träger**. 8. 1847. Broch. 10 Sgr.

Im Hinblick auf so manche eintretende Unglücksfälle durch Vergiftungen etc. sah sich der Verfasser genöthigt noch dies Heftchen folgen zu lassen, welches jene plötzlichen Unglücksfälle aufweist, und die bis jetzt als bewährt befundenen Mittel zur schnellen Aufhilfe und Rettung solcher Verunglückten an- und wiedergibt.

Das erste Heft enthält: Das erkrankte Pferd. Das 2. Heft: Das erkrankte Kind. Das 3. Heft: Die erkrankten Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde. Das 4. Heft: Der erkrankte Mensch.

Nachdem ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mein

Lager fertiger Damen-Mäntel

um mehr als hundert Stück vergrößert habe, empfehle ich dasselbe einem hochgeehrten Publikum mit dem Bemerkten, daß ich, um den Umsatz in kürzester Zeit zu bewerkstelligen, von meinem Berliner Hause in den Stand gesetzt bin, zu bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen, um somit jeder nur denkbaren Concurrrenz vorbeugen zu können.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, auf mein aufs Sorgfältigste assortirtes

Seiden- u. Modewaaren-Lager

aufmerksam zu machen, und glaube auch von dieser Seite allen billigen Anforderungen entgegenkommen zu können.

Mein Lager von Nouveautés für Kinder ist wie bisher mit den geschmackvollsten Gegenständen ausgestattet.

Halle, im December 1847.

Heinrich Stephany,
Neuhäuser und Steinstraßen-Ecke.

Anton Bessler,

Schirmfabrikant, Leipzigerstraße Nr. 303,
neben dem Stadtschießgraben,
empfiehlt sein Lager aller Arten Schirme
zu Weihnachten zum billigsten Preise. —
Kinderschirme von 12½ Sgr. an.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Hutmacher etablirt habe, und die mir angetragene Arbeit sowohl die modernsten französischen Seiden-, Filz- und andern Hüte mit dem größten Fleiße und die möglichst billigsten Preise liefere.

Auch habe ich zugleich gut gearbeitete französische Seiden- und Filzhüte, so wie auch alle Sorten Filzschuhe vorrätzig, und bitte um gütiges Wohlwollen.

F. F. Raue, Hutmacher,
Neumarkt, Harzgasse Nr. 1298.

Ein Laden nebst Wohnung ist sogleich oder zu Neujahr zu vermieten Leipzigerstraße Nr. 320.

Große Bastmatten empfiehlt Friedr. Wilh. Dalchow.

Zum bevorstehenden Feste

erlaube ich mir mein wohlaffortirtes Lager von Rosinen und Zuckern, so wie auch das der übrigen dazu gehörigen Colonialwaaren aufs Beste und billigste zu empfehlen.

Christian Kind.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Karoline Klöpzig,
Eduard Schnapperelle.
Bschiesdorf und Pfeifhausen,
den 5. December 1847.

Todesanzeige und Dank.

Noch tiefbetrübt über das am 30. vorigen Monats erfolgte frühe Hinscheiden mei-

nes Vaters, des hiesigen Bürgers und Barbiers Friedrich Otto, fühle ich mich dennoch nicht nur gegen Diejenigen, welche in den letzten Leidenswochen uns so tröstend zur Seite standen, sondern auch gegen die zu wahren Danke verpflichtet, welche am Begräbnistage durch Gesang und überaus zahlreiche Begleitung zum Grabe den Verstorbenern noch ehrten. Möge Gott ihnen Allen lohnen, was ich nicht kann, und mir und meinen vier unermöglichten Kindern in vieler guten Menschen fernerer Liebe und Wohlwollen, Milderung unseres Schmerzes gewähren.

Landesberg, den 4. December 1847.

Die hinterbliebene Wittwe Otto,
geborne Vulkart,
mit 4 unermöglichten Kindern.